



Mattia Preti (1613-1699). *Orfeo nell'ade*, 1635-40. KH Zürich.



Frederic Leighton (1830-96). *Orpheus and Eurydice*.

Die tragische Geschichte von

Orpheus und Eurydike

Orpheus, der berühmte Dichter und Sänger, verliebt sich in die Nymphe **Eurydike**. Die Tragödie beginnt, als Eurydike eines Tages aufs Feld hinaus geht, um Blumen für ihren geliebten Orpheus zu pflücken. Dabei wird sie vom Imker **Aristaios** beobachtet.

Dieser wird beim Anblick der Eurydike von einer immensen Begierde erfüllt und rennt auf sie zu. Eurydike fürchtet sich vor dem Mann, glaubt, er wolle sie vergewaltigen. Sie flieht so schnell sie kann, blickt dabei nicht auf den Boden und tritt auf eine Schlange. Die Schlange beisst zu, Eurydike stirbt.

Orpheus findet seine geliebte Frau tot auf und wird von einer so grossen Trauer erfasst, dass er zwar die schönsten Trauerlieder komponiert, aber nicht mehr schlafen und nicht mehr essen kann. Er beschliesst, sich **ins Totenreich** zu begeben, das sich an der Südspitze des Peloponnes befindet. Es ist das Reich des **Hades**. Am Eingang singt Orpheus und spielt

seine Lyra, ruft sehnsuchtsvoll nach seiner Eurydike. Mit seinem wunderschönen Gesang erweicht er Steine, Bäume, Tiere und sogar das Herz des Charon.

Charon, der Fährmann

Er fährt die Seelen in seinem Boot über den Fluss **Styx** in die Unterwelt hinüber. Charon dürfte eigentlich keine Lebenden über den Fluss bringen, doch Orpheus bezirzt ihn mit seiner Musik so sehr, dass er nachgibt und ihn ins Totenreich führt. Auf der anderen Seite des Styx angekommen, wartet die nächste Hürde:

Zerberus, der Höllenhund

Der bewacht die Unterwelt. Doch auch Zerberus lässt sich von der Musik des Orpheus verzaubern. Orpheus darf in die Unterwelt eintreten. Er dringt immer tiefer in die Finsternis und hört nicht auf, auf seiner Lyra zu spielen, zu singen und nach Eurydike zu rufen. All die Toten kommen auf ihn zu, um seinen Gesängen zu lauschen. Darunter sind auch Persephone und **Hades, der König der Unterwelt**. Schliesslich erlaubt Hades Orpheus, seine Eurydike aus der

Unterwelt in die Welt der Lebenden zu führen.

Die Bedingung des Hades

Hades verlangt von Orpheus, er dürfe sich nicht ein einziges Mal zu Eurydike umsehen, bis sie beide das Licht der Welt wieder erblickt hätten. Orpheus geht voran, Eurydike folgt ihm. Orpheus spielt und singt ununterbrochen, denn er weiss, dass er nicht aufhören darf, weil sonst sein Zauber zerbrechen würde. Eurydike folgt ihm und orientiert sich am Klang seiner Stimme. Sie kommen immer weiter nach oben. Als sie bereits das Licht sehen, will Orpheus sicher sein, dass seine Eurydike hinter ihm ist. Er **vergisst die Bedingung** des Hades, dreht sich nach ihr um – und sie ist für immer und ewig verloren und muss in der Unterwelt bleiben.

Die Geschichte ist ein alter Mythos, der mündlich überliefert wurde und von mehreren Dichtern aufgegriffen wurde, darunter Vergil (1. Jht. v.Chr) und Ovid (1.Jht n.Chr).